

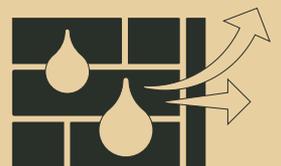
# DiffuPOR<sup>®</sup>

SANIERT FEUCHTE MAUERN



**FRIDS NEU! FRIDS NEU! FRIDS NEU! FRIDS**

## Putz- & Innendämmsystem für feuchtes Mauerwerk



# FRIDS

Feuchte-Regulierendes-Innen-Dämm-System

FRIDS NEU! FRIDS NEU!



Nachhaltige  
Innendämmung  
für feuchte und  
salzbelastete  
Wände

## Für denkmalgeschützte Bauten!

Erhalt der Fassade und Ortsbildpflege.

## Kein aufwändiges Einrücken!

Somit weniger Arbeitsaufwand und Kosteneinsparung.

## Aus natürlichen Rohstoffen!

- aus nahezu unbegrenzt vorkommenden Rohstoffen der Natur (Sand, Dolomit, Kalk etc.)
- frei von Flammschutz- und Bindemitteln
- ohne VOC oder anderen flüchtigen Substanzen

## Keine Tauwasserproblematik!

Durch integriertes Wasserdampf-Ableitsystem (rückseitig gefräste Glasschaumplatten, die entstehenden Wasserdampf ohne Energie (Wärme) zu verlieren ableiten.

## Hochwertige Glasschaumplatten!

- aus hochwertigem Altglas (> 60 %), recycelbar
- hohe Stabilität, druckfest
- neutral zur Umwelt
- alterungsbeständig und resistent gegen chemische Einwirkungen
- maßbeständig und leicht zu bearbeiten
- schädlingssicher, bieten keine Basis für Nist-, Brut- und Keimplätze
- kein Freisetzen von Fasern oder feinstofflichen Partikeln
- nicht brennbar (Baustoffklasse A1)
- Wärmeleitfähigkeit 0,038 – 0,041 W/(m·K)

**Dämmstärke ab 4 cm!**



## Sanierung & Dämmung von alten Häusern

Die Forderung nach verbesserter Energie-Effizienz in alten, historischen Häusern stellt sich im Zuge der Energiesparverordnung und des Klimaschutzes.

Hierbei kommt dem Feuchteschutz eine zentrale Bedeutung zu, so das Fraunhofer-Institut in seinen Ausführungen über Dämmsysteme.

Die Sanierung von vernässten Fassaden bzw. feuchten salzbelasteten Mauerwerk stellt eine Herausforderung dar, der bis dato selten nachhaltig begegnet wurde. Insbesondere kritisch sieht das Fraunhofer-Institut den Fall, wenn ein Gebäude unter Denkmalschutz steht und daher nur von innen gedämmt werden darf und stellt hierbei die Beherrschung der Tauwasserproblematik in den Mittelpunkt seiner Darlegungen.

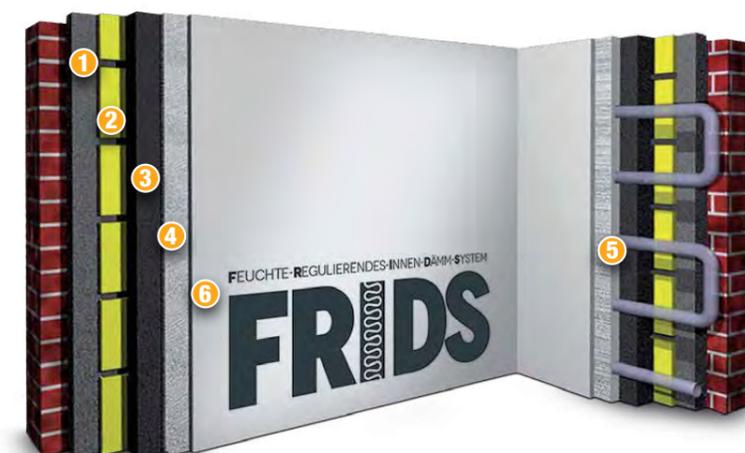
## FRIDS® – Das feuchteregulierende Innendämm-System aus bauphysikalischer Sicht

Feuchte Mauern und Schimmelbildung müssen nicht sein, das Problem der Taufeuchte kann behoben werden. Die Firma DiffuPOR® hat mit FRIDS® ein patentiertes System entwickelt, das eine dauerhafte Lösung für erdberührte Mauerteile, Feuermauern oder Leibungen bietet.

Grundlage dieser Lösung ist der FRIDS-Kondensatumwandler®, der durch seine Mikroporen (enorme Vergrößerung der Oberfläche) eine rasche Verdunstung der Feuchtigkeit bewirkt. Erweiterung findet FRIDS® durch hinterlüftete Glasschaumplatten (Baustoffklasse A1). Diese leiten die Luftfeuchtigkeit durch ein spezielles Kanalsystem und geben diese durch einen Übergang an die Raumluft ab. Damit ergibt sich eine drastisch veränderte Listung der Vor- und Nachteile zu Gunsten der Innendämmung.

Bei Anwendung von FRIDS® werden die vom Fraunhofer-Institut, gegenüber Innendämmungsmaßnahmen dargelegten negativen Gesichtspunkte weitgehend gegenstandslos (Wärmebrücken, Tauwasser, Trocknungsverzögerung, Brandschutz etc.). Da die Feuchtigkeit aus der Bausubstanz entweicht und über Übergänge abgeführt wird, fallen typische Problemfelder der Verarbeitung gebräuchlicher Innendämmungen weg:

- kein luftdichter Wandaufbau notwendig
- Unebenheiten bei Altbauten und die daraus entstehenden Hohlräume verursachen keine Tauwasserbildung
- die FRIDS® Glasschaumplatte nimmt keine Feuchtigkeit auf, diese wird vom FRIDS-Kondensatumwandler® abgefangen
- Temperaturschwankungen oder Schlagregen haben keine negative Auswirkung auf die Trocknung des Mauerwerks
- Die Trocknung kann durch Anbringung von DiffuPOR® Feuchtmauerputz an der Außenwand zusätzlich beschleunigt werden.



- 1 FRIDS® Kondensatumwandler
- 2 FRIDS® Kleber
- 3 Glasschaumplatte (hinterlüftet)
- 4 FRIDS® Speicherputz (DiffuPOR® Feuchtmauerputz GROB)
- 5 Heizrohren optional (eingearbeitet in FRIDS® Speicherputz)
- 6 Freie Oberflächengestaltung z.B.: Feinputz, Spachtel, Farbanstrich

# FRIDS

Die Arbeitsschritte zu einem nachhaltig funktionierenden Feuchtmauer-Innendämmsystem



## Gründerzeit mit Zukunft in der Wißgrillgasse

Wir waren mit dabei: Ziel des Demonstrationsprojekts war eine hochwertige, energetische Sanierung eines Gründerzeitgebäudes zur Gewährleistung eines zeitgemäßen Wohnstandards mit hohem Wohnkomfort.

Lesen Sie hier den Endbericht:  
<http://bit.ly/wiBgrillgasse>



[www.hausderzukunft.at](http://www.hausderzukunft.at)

### Schritt 1

Der Altputz wird sorgfältig entfernt und die Fugen gründlich ausgekratzt.



### Schritt 2

Anschließend wird der FRIDS® Kondensatumschwam aufgetragen



### Schritt 3

Die Glasschamplatten (4+ oder W+S) werden mittels FRIDS® Kleber vorfixiert.



### Schritt 4

Mittels FRIDS® Schlagdübel werden die Glasschamplatten zusätzlich fixiert.



### Schritt 5

Die Dübel werden mittels FRIDS® Glättspachtel überdeckt.



### Schritt 6

Der FRIDS® Speicherputz wird im letzten Schritt aufgetragen. Zum Abschluss kann die Oberflächengestaltung folgen.



# Feuchtmauerputz

Das bewährte Produkt für Altbauten und solche die es werden wollen.



## All-In-One Feuchtmauerputz!

Nur ein Produkt gegen feuchte Mauern, keine zusätzliche Maßnahme notwendig, um eine trockene Oberfläche zu erhalten.

## Absorbiert selbsttätig!

Hydrophiles Putzsystem – Lassen Sie Ihren Putz arbeiten. DiffuPOR® absorbiert Feuchtigkeit selbsttätig aus dem Mauerwerk.

## 100 % salzbeständig!

Keine Einschränkung bei der Salzbelastung – bis Salzstufe 3 / Klasse 5

## 100 % feuchtigkeitsbeständig!

Uneingeschränkt anwendbar bei bis zu 100 % Feuchtigkeit (außer Druck- und Sickerwasser).

## Diffusionsoffen!

Dampfdiffusionswert  
Vorspritzer ca.  $\mu$  7,5 / Grundputz ca.  $\mu$  7,5

## Schnelle Trockenzeit!

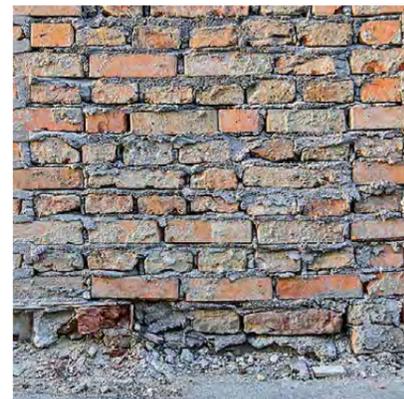
Maximal 24 Stunden zwischen den Putzlagen.

## Für Innen und Außen!

Der Feuchtmauerputz ist universal für Innen- und Außenwände einsetzbar.

## 5 Jahre Funktionsgarantie!

auf unser Putzsystem



Altputz entfernen und Fugen auskratzen



Vorspritzer und erste Putzlage



Zweite Putzlage und fertiger Grobputz

## DiffuPOR® – Feuchtmauerputz auf höchstem Niveau

- laufende Weiterentwicklung durch eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung
- 35-jährige Erfahrung mit der Sanierung von Altbauten
- zertifiziert und geprüft durch die MA 39
- 5 Jahre Funktionsgarantie auf das Putzsystem
- verwendbar auf Ziegelmauer, Beton und Mischmauerwerk
- Luftporengehalt über 35 %
- für innen und außen



## DiffuPOR® Feuchtmauerputze

### FEUCHTMAUER-PUTZ GROB

Für die Anmischung eines Haft- und Grundputzes. Zur Sanierung von feuchtem Mauerwerk. Besonders geeignet im Sockelbereich zur Vermeidung von unerwünschten Ausblühungen.

Verpackungsgröße: 30 kg

### FEUCHTMAUER-PUTZ FEIN

Sanieroberputz für die Anwendung auf DiffuPOR® GROB. Anwendungsbereiche innen wie außen, ebenso für Wände wie Decken.

Verpackungsgröße: 30 kg

### FEUCHTMAUER-PUTZ WIRKSTOFF-KONZENTRAT

Haft- und Grundputz. Zur Anmischung von DiffuPOR® Feuchtmauerputz vor Ort. (Mischanleitung beachten!) Geringe Transportkosten!

Verpackungsgröße  
10 x 200 g



# Verarbeitung

Die richtige Anwendung der DiffuPOR® Feuchtmauerputze

# 5 Jahre Garantie

Dafür stehen wir gerade

	Zweilagengputz (Patschok)	3-Lagen-Putz (> 2,5 cm Stärke)
bestehend aus	Spritzputz + dünnlagigem Grobputz	DiffuPOR® Spritzputz, Grobputz + Feinputz
Anwendung in Wohn- oder Geschäftsräumen:	Keller, Garage, Tiefgarage	Erdgeschoss, Keller, Souterrain, Fassaden, Durchfahrten, Kaminwände, Feuermauern, freistehende Mauern (Garten)
	Zum Schutz der Wände, schützt vor „Ausbluten“ der Fugen.	Zur einfachen Trockenhaltung der Wände.
Als Geruchssperre	Putz ist dünn und uneben, kann im Jahresverlauf auch feuchte Flecken bekommen, die aber schnell wieder spurlos verschwinden.	Kann mit mineralischen Farben ausgemalt werden.

## Die richtige Verarbeitung der DiffuPOR® Feuchtmauerputze

- DiffuPOR® Feuchtmauerputz mindestens **2,5 cm dick** auftragen.
- Sämtliche Putzlagen sind als **Handputz** auszuführen.
- Untergrund, Haftspritzputz und Putzlagen vor dem Aufbringen weiterer Schichten intensiv bis zur Sättigung vornässen.
- Zwischen Haftspritzbewurf und Funktionsputz bzw. weiteren Putzlagen ist eine Wartezeit von mindestens **24 Stunden** einzuhalten.
- Ausgleich: Fehlende Mauersteine ersetzen und ausgebrochenes Mauerwerk ausgleichen. Dazu zum Bestand passende Steine und DiffuPOR® verwenden. Bei größeren Flächen oder Stärken einige Tage trocknen lassen
- Haft- Spritzputz: DiffuPOR® Feuchtmauerputz in verdünnter Form volldeckend ca. 5 mm als Haftbrücke zum Untergrund.
- Funktionsputzlage(n): Ein- oder mehrlagig, in einem Arbeitsgang bis 20 mm; bei der Oberflächenbearbeitung sparsam reiben, um Bindemittelanreicherungen zu vermeiden. Bei nachfolgenden Putzlagen den angetrockneten Putz aufrauen.

## Funktionsweise

Der DiffuPOR® Feuchtmauerputz basiert auf einem speziellen Mikroporensystem, das mit einem Feinstkapillarnetz verbunden ist. Die Oberfläche wird durch ca. 40 % Luftporen derart vergrößert, dass die anfallende Feuchtigkeit rasch verdunsten kann. Dabei wird sowohl kapillar aufsteigende Feuchtigkeit, hygroskopische Feuchte (durch Salzbelastung) und Kondensat abgeführt.

### Einsatzgebiet

- Beton
- Ziegel
- Mischmauerwerk
- innen und außen
- Keller, Erdgeschoß, Sockelzone, Feuermauern uvm.

### Eigenschaften

- baubiologisch unbedenklich
- Putzsystem ist wassersaugend (hydrophyl)
- frost- und tausalzbeständig
- hoch wasserdampfdurchlässig ( $\mu$  7,5)
- Spritz- und Grobputz – nur ein Produkt

**Hinweis zum sicheren Umgang:** Enthält Kalkhydrat, Zement. Reizt die Atmungsorgane und die Haut Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit den Augen vermeiden. Staub nicht einatmen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikette vorzeigen.

**Entsorgung:** Bauschuttdeponie oder Problemstoffsammelstelle. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen.

## Qualitätssicherung im DiffuPOR® Labor

Bei DiffuPOR® wird nichts dem Zufall überlassen. In regelmäßigen Abständen werden alle DiffuPOR® Putze auf gleichbleibend hohe Qualität geprüft. Somit liefern wir Ihnen stets kontrollierte Materialien. Aus diesem Grund gewährleisten wir Ihnen **5-Jahre Garantie auf die Funktion unseres Putzsystems.**



# Mit DiffuPOR® erfolg reich saniert



## Im Jahr 2007 saniert – 2013 fotografiert

Somit liegen 6 Jahre zwischen der Sanierung im Innen- und Außenbereich der Kammermeierei Schönbrunn bis zur Aufnahme der Fotos im Jahr 2013. Die Bilder zeigen die Wirksamkeit des DiffuPOR® Feuchtmauerputz-Systems am Beispiel der Kammermeierei in Schönbrunn. Durch die nachhaltige Sanierung von diesem Objekt folgten vom weitere:

- Vogelvoliere
- Koalabärenhaus
- Flusspferdehaus
- Kaiserpavillon
- Palmenhaus
- Büroräume der BH Schönbrunn



## Alte Schmiede in OÖ

Bei der Sanierung der alten Schmiede waren Mischmauerwerke mit sämtlichen Materialien (Stein, Beton, Ziegel) trocken zu legen und zu verputzen. Die vorher/nachher-Beweisfotos sprechen für sich.

# Für Innen & Außen

Bei DiffuPOR® zählen die inneren und äußeren Werte



## 25.000 m<sup>2</sup> trockene (Ex-)Baustelle – MuseumsQuartier, Wien

Seit 2001, als die alten Hofstallungen vom Messegelände Wien zum MQ mutierten und saniert wurden, sucht man im Erdgeschoss vergeblich nach Feuchteschäden und Ausblühungen. Kein Wunder, denn es wurden von uns die Feuchtmauerbereiche erfolgreich saniert. Untersuchungen belegen den einwandfreien Zustand. Der Putz ist bis heute unverändert und schadensfrei.

25.000 m<sup>2</sup> sanierte Fläche: Dazu zählen im Feuchtmauerbereich das Architekturzentrum, der Ovaltrakt, die ehemaligen Stallungen, das Zoom Kindermuseum, Fassade straßenseitig und Innenhöfe, tanzquartier wien studios, Wiener Stadtwerke Künstlerstudios etc.

**Alle Fotos wurden 2013 aufgenommen, also mehr als 12 Jahre nach Fertigstellung.**



## Urban living – Markt-gasse Wien 2014

Die Stadtverdichtung bringt es mit sich, das immer mehr Souterrainebenen erschlossen werden. DiffuPOR® kann jede Art von Mauerfeuchtigkeit sehr schnell wieder nach außen abgeben, während andere Putze feucht bleiben. DiffuPOR® verhindert also keine Feuchtigkeit, sondern baut sie auf natürlichem Weg aus der Mauer ab.



## Radetzkystrasse Wien 2014

Alle Arbeitsschritte von Vorspritzer bis Feinputz wurden ausschließlich mit DiffuPOR® gefertigt. Sowohl für Innenputz als auch für Außenputz geeignet.

## Und viele weitere Projekte mit DiffuPOR

Bauvorhaben BDA zuständig beim BDA Jahr, Schloss Lamberg HR Univ. Prof. Dr. Wilfried Lipp 1985-1986, altes Rathaus Linz HR Univ. Prof. Dr. Wilfried Lipp 1992-1993, Alpenvereinshaus, 1010 Wien Dr. Barbara Neubauer 1995, Burg Forchtenstein (Kassaraum) HR DI Franz Bunzl 1998, Mirsachhaus Dr. Maldona 1999, Schloß Esterhazy HR DI Franz Bunzl 2000, Museumsquartier Wien HR Dr. Eva-Maria Höhle 2000-2001, Wien, Lacknergasse 83 Dr. Maldona 2000-2002, Hartmannspital HR Dr. Maldona 2002, Tiergarten Schönbrunn, Vogelhaus Vorräum HR Dr. Friedrich Dahm 2006, Evang. Kirche Rust HR DI Franz Bunzl 2006, Schloss Stirin BDA CZ 2007, U-Bahnstation Michelbeuren HR Dr. Maldona 2007, 1230 Wien, Maurer Lange Gasse HR Dr. Eva-Maria Höhle 2007, Albertina Fassade (Teilweise) BDA Wien 2008, Tiergarten Schönbrunn HR Dr. Friedrich Dahm 2008, Lavanthaus BDA Kärnten 2008-2009, Gemeindezentrum St. Paul BDA Kärnten 2008-2009, Tiergarten Schönbrunn div. HR Dr. Friedrich Dahm 2009, Baden, Kaiser Franz Josef Ring 39 Dipl.-Ing.Dr. Patrick Schicht 2009, Span. Hofreitschule außen BDA Wien 2009, Bauwerk Bauherr Ort Jahr, Kirche + St. Spital Lebenshilfe/Fa.Kaun 4490 St. Florian 1986, Kirche St. Michael Diözese Linz/Fa.Weidinger 4400 Steyr 1987, Kirche Diözese Linz/Fa. Resch 4142 Hofkirchen/Mkr. 1988, Pfarrzentrum Fa. Ebner 5310 Mondsee 1988, Schloss Kogl Mayr-Melnhof 4372 St.Georgen 1988, Kirche Fa.Schmuck+Hagn 5092 St.Martin / Lofer 1989, Kirche Erzdiözese Salzburg 5202 Neumarkt 1989, Kirche Erzdiözese / Winkler 5340 St. Gilgen 1989, Pfarrhaus Erzdiözese Salzburg 5400 St.Jakob/Thum 1989, Schloss Lamberg Fa. Zwettler 4400 Steyr 1989, Kirche St. Ulrich Diözese Linz/Fa.Priewasser 4400 Steyr 1990, Kirche Diözese Linz/Fa.Weiselbau 4512 Weißkirchen 1990, Pfarrhof Fa.Ofenmayer 5134 Schwand 1990, Kirche Fa. Holzer/Abtenau 5412 Puch/Hallein 1990, Schloss Lamberg Fa. Weidinger 4400 Steyr 1991, Friedhofsmauer Hr. Hauser 4880 St.Georgen/Attergau 1992, Kirche Erzdiözese Salzburg 5651 Lenz 1992, Kapelle Gemeinde Hofkirchen 4492 Hofkirchen 1992, Pfarrkirche Fa.Greil 4982 Oberberg 1992, Schloss Dr. Spiegelfeld 4470 Tillysburg 1992, Schloss Graf Arco-Zinneberg 4973 St.Martin/Innkreis 1992, Burg Bgld. Landesregierung 7212 Forchtenstein 1992, Pfarrkirche Fa. Hiltzberger 4801 Traunkirchen 1993, Sebastiankirche Magistrat Salzburg 5020 Salzburg 1993, Spitalskirche Österr. Salinen AG 8900 Bad Aussee 1993, Alter Pfarrhof Fa. Rimpler 4594 Grünburg 1993, Pfarrkirche Fa. Rimpler 4594 Steinbach 1993, Alte Burg Fa. Sperhansl 2700 Wr.Neustadt 1993, Schloss Lamberg Fa. Adami 4400 Steyr 1994, Pfarrhof Diözesanfinanzkammer 4905 Ottnang 1995, Pfarrhof Fa.Greil 4974 Ort i. Innkreis 1995, Schloss Lamberg Fa. Hintendorfer 4400 Steyr 1995, Kolpingheim Fa. Hofer / Pfarre 4400 Steyr 1998, Kirche Fa. Greil, BDA Linz 4973 St.Martin/Innkreis 1999, Kirche Diözese Linz/Fa.Simader 4020 Linz 1988-1989, Schlossmuseum Stadtgemeinde 4400 Steyr 1988-1990, Schloss Lamberg Bundesforste 4400 Steyr 1988-1995, Rossauerkaserne Hofer 1090 Wien 1998, Schloss Eisenstadt Hofer, Verwaltung ab 1995.

# Produktübersicht

Technische Informationen und Details



## Feuchtmauerputz GROB

**Zusammensetzung:** Der DiffuPOR® Feuchtmauerputz besteht aus ausgesuchten Sanden, Zement und DiffuPOR® - Konzentrat. Entspricht der Mörtelgruppe GP CEM PM2 nach ÖNORM B 3340.

**Wirkungsweise:** Der DiffuPOR® Feuchtmauerputz basiert auf einem speziellen Mikroporensystem, das mit einem Feinstkapillarnetz verbunden ist. Die Oberfläche wird durch ca. 40% Mikroporen derart vergrößert, dass die anfallende Feuchtigkeit rasch verdunsten kann. Dabei wird sowohl kapillar aufsteigende Feuchtigkeit, hygroskopische Feuchte (durch Salzbelastung) und Kondensat abgeführt.

Luftporengehalt . . . . . > 35 %  
Porosität . . . . . > 40 Vol %  
Kapillare Wasseraufnahme . . . . . > 0,5 kg/m<sup>2</sup>  
Wassereindringtiefe . . . . . > 5 mm  
Druckfestigkeit . . . . . 1,5 – 5 N/mm<sup>2</sup>  
Dampfdiffusionswiderstand . . . . .  $\mu < 7,5$   
Körnung . . . . . 0 – 2 mm  
Schüttgewicht . . . . . Ca. 1,6 kg/dm<sup>3</sup>  
Raumgewicht . . . . . < 1,4 kg/dm<sup>3</sup>  
Wärmeleitfähigkeit . . . . .  $\lambda < 0,50$  W/m<sup>2</sup>K

**Beschichtung:** Oberputz mit DiffuPOR®- Fein (Standzeit 1 Tag).

**Färbelung:** Es dürfen nur diffusionsoffene Mineralfarben verwendet werden.

**Brandverhalten:** nicht brennbar nach ÖNORM B 3800.  
**Brandwiderstand:** bei 15 mm Putzdicke F30 nach ÖNORM B 3800

**Entsorgung:** im abgeordneten Zustand Klasse 8 Bauschutt (nur mineralisch)



## Feuchtmauerputz FEIN

**Zusammensetzung:** Mineralische Produkte wie ausgesuchte Sande, Zement sowie Zusätze zur Verbesserung der Produkteigenschaften DiffuPOR®

Mörtelgruppe: . . . . . GP CEM PM1 nach ÖNORM B 3340  
Druckfestigkeit . . . . . 1,5 – 5 N/mm<sup>2</sup>  
Dampfdiffusionswiderstand . . . . .  $\mu < 7,5$   
Körnung . . . . . ca. 0 – 0,6 mm  
Schüttgewicht . . . . . < 1,6 kg/dm<sup>3</sup>  
Wärmeleitfähigkeit . . . . . 0,60 W/m<sup>2</sup>K

**Austrocknung:** Für das Aufbringen der Mineralfarbe ca. 2 Wochen

**Brandverhalten:** nicht brennbar nach ÖNORM B 3800  
**Entsorgung:** im abgeordneten Zustand Klasse 8 Bauschutt (nur mineralisch)

Ein naturweißer Feinputz, atmungsaktiv mit vielen Strukturmöglichkeiten, geeignet zum Auftragen auf DiffuPOR®-Grundputz



## Feuchtmauerputz WIRKSTOFFKONZENTRAT

**Zusammensetzung:** Der DiffuPOR® Feuchtmauerputz besteht aus ausgesuchten Sanden, Zement und DiffuPOR® - Konzentrat. Entspricht der Mörtelgruppe GP CEM PM2 nach ÖNORM B 3340.

**Wirkungsweise:** Der DiffuPOR® Feuchtmauerputz basiert auf einem speziellen Mikroporensystem, das mit einem Feinstkapillarnetz verbunden ist. Die Oberfläche wird durch ca. 40 % Mikroporen derart vergrößert, dass die anfallende Feuchtigkeit rasch verdunsten kann.

Dabei wird sowohl kapillar aufsteigende Feuchtigkeit, hygroskopische Feuchte (durch Salzbelastung) und Kondensat abgeführt.

Luftporengehalt . . . . . 35 %  
Porosität . . . . . > 40 Vol %  
Kapillare Wasseraufnahme . . . . . > 0,5 kg/m<sup>2</sup>  
Wassereindringtiefe . . . . . > 5 mm  
Druckfestigkeit . . . . . 1,5 – 5 N/mm<sup>2</sup>  
Dampfdiffusionswiderstand . . . . .  $\mu < 7,5$   
Körnung . . . . . 0 – 2 mm  
Schüttgewicht . . . . . ca. 1,6 kg/dm<sup>3</sup>  
Raumgewicht . . . . . < 1,4 kg/dm<sup>3</sup>

**Beschichtung:** Oberputz mit DiffuPOR® FEIN (Standzeit 1 Tag).

**Färbelung:** Es dürfen nur diffusionsoffene Mineralfarben verwendet werden.

**Brandverhalten:** nicht brennbar nach ÖNORM B 3800  
**Brandwiderstand:** bei 15 mm Putzdicke F30 nach ÖNORM B 3800

**Entsorgung:** im abgeordneten Zustand Klasse 8 Bauschutt (nur mineralisch)

**WICHTIG:** Mischanleitung unbedingt einhalten



## Glättspachtel

Feinspachtel für plane, gefilzte Oberflächen.  
20 kg / Sack

**Anwendung:** Fertigmischte, mineralische Feinspachtel für besonders glatte Oberflächen im RKISanierputzsystem nach Kalkzement-Unterputzen, im Innen und Außenbereich.

**Einsatzgebiet:** Ab Oberkante Gelände im Außenbereich und an Wandinnenflächen.

**Eigenschaften:**

- Bindemittel auf Kalk/Zement-Basis
- geringe organische Zusätze
- frost- und tausalzbeständig
- diffusionsoffen
- wasserabweisend

**Hinweis zum sicheren Umgang:** Enthält Kalkhydrat, Zement. Reizt die Atmungsorgane und die Haut Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit den Augen vermeiden. Staub nicht einatmen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen

Rat einholen und Verpackung oder Etikette vorzeigen.

**Entsorgung:** Bauschuttdeponie oder Problemstoffsammelstelle. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen.

Abfallschlüsselnummer 31 409 (gemäß ÖNORM S 2100)  
EWC/EAK . . . . . 17 01 00  
Dampfdiffusionswiderstand . . . . . 9,5  
Druckfestigkeit nach 28 Tagen . . .  $\beta_d = 2,0 - 2,5$  N/mm<sup>2</sup>  
Frischmörtelrohddichte . . . . . 1,4 kg/dm<sup>3</sup>  
Kapillare Wassereindringtiefe (24 Std.) . . . . . 3 – 5 mm  
Haftzugfestigkeit . . . . . > 0,1 N/mm<sup>2</sup>  
Größtkorn . . . . . 0,5 mm  
Verbrauch . . . . . ca. 2,5 kg /m<sup>2</sup>

Bei dieser Verbrauchsangabe handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwindverlust. Objektabhängigkeit oder verarbeitungsbedingten Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Konsistenz . . . . . Pulverförmig  
Farbton . . . . . Naturweiß  
Lagerung . . . . . trocken, vor Feuchtigkeit, wie Zement  
Farbton . . . . . Naturweiß



## Glasschaumplatte 4+

Abmessung . . . . . 40 – 180 mm (l: 600 mm - b: 450 mm)  
Rohddichte . . . . . 115 kg/m<sup>3</sup> ( $\pm 10$  %)  
Wärmeleitfähigkeit . . . . .  $\lambda_D \leq 0,041$  [W/m-K]  
Brandverhalten . . . . . A1 (EN 13501-1)  
Schmelzpunkt . . . . . > 1000° C (gem. DIN 4102-17)  
Druckfestigkeit CS . . . . .  $\geq 600$  [kPa];  
 . . . . . fremdgütergesichert, (EN 826, Anhang A)  
Biegefestigkeit BS . . . . .  $\geq 450$  [kPa] (EN 12089)  
Zugfestigkeit TR . . . . .  $\geq 150$  [kPa] (EN 11607)  
Wärmeausdehnungskoeffizient . . . . . 9 - 106 [K1]  
Wärmespeicherkapazität . . . . . 1,0 [kJ/(kg-K)]  
Temperaturleitfähigkeit bei 0°C . . . . . 4,2 x 107 (m<sup>2</sup>/s)  
Dampfdiffusionswiderstand m . . . . . =  $\infty$   
 . . . . . (praktisch diffusionsdicht, EN ISO 10456)  
Mittlere Druckfestigkeit . . . . . 0,75 [N/mm<sup>2</sup>]  
Größen: . . . . . 450 x 600 mm  
 . . . . . x 30/40/50/60/... bis 180 mm (Zehnerschritte)  
Verpackungseinheit . . . . . Bund auf Palette geliefert

## Glasschaumplatte W+F

Abmessung . . . . . 40 - 180 mm (l: 600 mm - b: 450 mm)  
Rohddichte . . . . . 100 kg/m<sup>3</sup> ( $\pm 10$  %)  
Wärmeleitfähigkeit . . . . .  $\lambda_D \leq 0,038$  [W/m-K]  
Brandverhalten . . . . . A1 (EN 13501-1)  
Schmelzpunkt . . . . . > 1000° C (gem. DIN 4102-17)  
Druckfestigkeit CS . . . . .  $\geq 400$  [kPa];  
 . . . . . fremdgütergesichert, (EN 826, Anhang A)  
Biegefestigkeit BS . . . . . –  
Zugfestigkeit TR . . . . .  $\geq 100$  [kPa] (EN 11607)  
Wärmeausdehnungskoeffizient . . . . . 9 - 106 [K1]  
Wärmespeicherkapazität . . . . . 1,0 [kJ/(kg-K)]  
Temperaturleitfähigkeit bei 0°C . . . . . 4,4 x 107 (m<sup>2</sup>/s)  
Dampfdiffusionswiderstand m . . . . . =  $\infty$   
 . . . . . (praktisch diffusionsdicht) (EN ISO 10456)  
Mittlere Druckfestigkeit . . . . . 0,40 [N/mm<sup>2</sup>]  
Größen: . . . . . 450 x 600 mm  
 . . . . . x 30/40/50/60/... 180 mm (Zehnerschritte)  
Verpackungseinheit . . . . . Bund auf Palette geliefert

## Dübel

Kopfdurchmesser . . . . . 60 mm  
Verpackungseinheit . . . . . 100 Stk. im Karton



## FRIDS® Kondensatwandler

Mikroporenputz – entspricht der Mörtelgruppe GP CEM PM2 nach ÖNORM B 3340.  
Luftporengehalt . . . . . > 35 %  
Kapillare Wasseraufnahme . . . . . > 0,5 kg/m<sup>2</sup>  
Wassereindringtiefe . . . . . > 5 mm  
Druckfestigkeit . . . . . 1,5 - 5 N/mm<sup>2</sup>  
Dampfdiffusionswiderstand . . . . . 8,5  
Körnung . . . . . 0-2 mm

Schüttgewicht . . . . . ca. 1,6 kg/dm<sup>3</sup>  
Wärmeleitfähigkeit . . . . .  $\lambda < 0,50$  W/m<sup>2</sup>K  
Brandverhalten . . . . . nicht brennbar nach ÖNORM B 3800  
Brandwiderstand bei 15 mm Putzdicke . . . . . F30  
 . . . . . nach ÖNORM B 3800

**Entsorgung:** im abgeordneten Zustand Klasse 8 Bauschutt (nur mineralisch)



## FRIDS® Kleber

Verpackungseinheit . . . . . pro Stück



## Bewertungstabelle für Farbanstriche auf DiffuPOR®

### Wasserdampfdurchlässigkeit

Beschreibung . . . . . Wert, Eignung  
Mikroporös . . . . . sd 0,02 m, gut  
Wasserdampfdurchlässig . . . . . sd  $\leq 0,1$  m, akzeptabel  
Wasserdampfbremsend . . . . . sd – 0,5 m, problematisch\*  
Nahezu wasserdampfdicht . . . . . sd > 0,5 m, schlecht\*

### Wasseraufnahme

Beschreibung . . . . . Wert, Eignung  
Wasserdampfdurchlässig . . . . .  $w > 0,2$  (kg/m<sup>2</sup> h 0,5), gut  
Wasserhemmend  $w > 0,5 - 2,0$  (kg/m<sup>2</sup> h 0,5), akzeptabel  
Wasserabweisend . . . . .  $w > 0,1 - 0,5$  (kg/m<sup>2</sup> h 0,5),  
 . . . . . problematisch\*  
Wasserundurchlässig . . . . .  $w > 0,1$  (kg/m<sup>2</sup> h 0,5), schlecht\*  
\* sollte nicht verwenden werden

Farbanstriche sollten so gewählt werden, dass sie porenoffen bleiben. Beste Erfahrungen wurden mit Silikatfarben ohne Kunststoffzusätze sowie reine Mineralfarben auf Kalk- und Zementbasis erzielt. Der Kunststoffanteil sollte nicht mehr als 4 % betragen.



DiffuPOR HandelsgmbH  
1020 Wien, Vorgartenstraße 193/3a  
office@diffupor.at

Lager & Büro NÖ: Badener Bundesstraße 27, 2514 Traiskirchen  
Verkauf & Technisches Büro OÖ: Sonnleiten 17, 4870 Pfaffing

T: +43 (0) 50 10 16 22

www.diffupor.at

